

Fürbittengebet

Himmlicher Vater, wir bitten dich für unsere Gemeinde und die Gebetswoche, mit der wir ins neue Jahr aufbrechen wollen: Wir brauchen Reiseproviant und deine Leitung. Wenn du unsere Gemeinde nicht sammelst und zusammenführst, bleiben wir wie ein zerstreuter Haufen.

Wir bitten dich für die Menschen, bei denen es auch zu Weihnachten dunkel geblieben ist, um neue Hoffnung. Für alle, die mit Sorgen ins neue Jahr sehen. Die nicht wissen, wie es für sie in diesem Jahr wirtschaftlich weiter gehen soll. Für alle, die zu Hause einsam sind oder im Pflegeheim kaum Besuch bekommen können.

Wir bringen dir die Menschen, die im Moment so viel Arbeit haben, dass sie kaum hinterherkommen: die Paketboten, die Kranke pflegen und alle, die im Lockdown dafür sorgen, dass die Versorgung trotzdem klappt.

Wir bitten dich für die Menschen auf der Flucht, die mitten im Winter in Flüchtlingslagern oder ohne jedes Obdach aushalten, um Erbarmen. Vergiss sie nicht und mach uns frei von der Sorge um unsere Sicherheit, dass wir barmherzig werden.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Segnet euch gegenseitig am Schluss des Gottesdienstes. Sprecht einander zu: „Gott segne dich. Er lasse seinen Stern über dir leuchten.“



Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat,
der Bund und Treue hält und das Werk seiner Hände nicht preisgibt.

Psalmvers:

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.
(Ps 73,25)

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. (Lk 2,29f.)

Eingangsgebet:

Herr, unser Gott, wir kommen heute zu dir und suchen dich von neuem.
Der Weihnachtsglanz ist aus unserem Leben schon wieder gewichen,
wir stehen am Anfang eines neuen Jahres mit allen Hoffnungen und
Befürchtungen. Wir brauchen für unseren Weg Proviant und Wegweisung.
Aber in deinem Licht ist unser Leben nicht dunkel, egal wie düster die
Aussichten sein mögen. Bleibe mit deinem Licht bei uns und leite uns,
denn ohne dich gehen wir in die Irre. Amen.

Wenn ihr mögt, singt ein Lied:



Refrain
D A C# B|m F#m G

Kommt, at - met auf, ihr sollt le - ben. Ihr müßt nicht mehr ver -

A Em A D A C#

zwei-feln, nicht län-ger mut-los sein. Gott hat_ uns sei-nen Sohn ge -

B|m F#m Em A D *Fine*

ge - ben. Mit ihm kehrt neu-es Le-ben bei uns ein. —

D B|m Em A D

1. Ihr, die ihr seit lan - gem_ nach dem Le - ben jagt
2. Ihr seid ein - ge - la - den. — Gott liebt al - le gleich.
3. Noch ist nichts ver - lo - ren, — noch ist Ret-tung nah.

G F#m G Em A⁴ A

und bis - her ver - geb - lich Ant - wor - ten er - fragt,
Er trennt nicht nach Far - ben, nicht nach Arm und Reich.
Noch ist Got - tes Lie - be für uns Men-schen da.

D F# B|m F#m B|m

hört die gu - te Nach - richt, daß euch Chris-tus liebt,
Er fragt nicht nach Ras - se, — Her - kunft und Ge - schlecht.
Noch wird Le - ben fin - den, — wer an Je - sus glaubt.

G F#m G Em *D. C. al Fine*
A⁴ A

daß er eu - rem Le - ben Sinn und Hoff-nung gibt.
Je - der Mensch darf kom-men. Gott spricht ihn ge - recht.
Noch wird an - ge - nom-men, wer ihm fest ver - traut.

Bibelgespräch und Lesung

„Was brauchst du als geistlichen Reiseproviant für deinen Aufbruch ins kommende Jahr?“

*Wenn ihr wollt, dann packt zusammen euren „Koffer“:
Jede(r) sagt, was er/sie braucht und nennt dabei auch den Proviant derer, die vor ihm „gepackt“ haben. Zum Schluss liest eine(r) den Bibelabschnitt:*

Was gibt Gott uns mit? Was schenkt er uns?
Der Apostel Paulus fasst die Hoffnungsbotschaft so zusammen:
„Was sollen wir noch mehr sagen? Wenn Gott für uns ist,
wer kann sich dann noch gegen uns stellen?
Er hat ja seinen eigenen Sohn nicht verschont.
Sondern er hat ihn für uns alle in den Tod gegeben.
Wenn er uns aber seinen Sohn geschenkt hat,
wird er uns dann nicht auch alles andere schenken?“ (Römer 8,31f.)

Und im 1 Johannesbrief steht: „Wer den Sohn hat, der hat das Leben.“
(1. Johannes 5,12)

Wenn ihr mögt, singt das Lied (EG 66,1.8)

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude:
A und O, Anfang und Ende steht da.
Gottheit und Menschheit vereinen sich beide;
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!
Himmel und Erde, erzählt's den Heiden:
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

Jesus ist kommen, die Ursach' zum Leben.
Hochgelobt sei der erbarmende Gott,
der uns den Ursprung des Segens gegeben,
dieser verschlinget Flucht Jammer und Tod.
Selig, die ihm sich beständig ergeben!
Jesus ist kommen, die Ursach' zum Leben.